

Text: Gudrun Gregori
Bilder: Grimming Therme
Aldiana Salzammergut



Dominanz der Landschaft

Im steirischen Bad Mitterndorf wurde letzten Oktober die „Grimmingtherme“ eröffnet – ein Komplex aus Thermenlandschaft und Aldiana Club-Hotel. Namensgebend war der nahe liegende Grimming, der als höchster freistehender Berg Europas eine einzigartige Kulisse bietet.

Bad Mitterndorf im Salzammergut, gelegen inmitten traumhafter Bergwelt und ursprünglicher Natur. Eine Region, die sich als „Kraftplatz Europas“ positioniert und seit rund 200 Jahren Touristen aus aller Welt anzieht. Hier verspricht nun eine neue Thermen- und Hotelanlage, gestaltet von Hermann Eisenkock / Büro ArchitekturConsult, Ferienstimmung in einem gelungenen Ambiente. Deren Errichtung erwies sich für die Porr GmbH als Projektentwickler und Generalunternehmer aufgrund schwieriger geologischer Verhältnisse als besondere Herausforderung. Um das Gebäude auf eine solide Basis stellen zu können, wurden rund 1.000 Pfähle mit einer Gesamtlänge von 30 km im Boden versenkt. Positiv für die Umweltbilanz: Die Pfähle wurden mit Energieleitungen zur Erdwärmegewinnung ausgestattet und werden bis zu 25 Prozent des Energiebedarfes decken.

Therme mit Mehrwert

Das Salzammergut steht seit Kaiser Franz-Josefs Zeiten für den Begriff „Sommerfrische“, und noch heute spürt der Gast das besondere Flair von Beschaulichkeit, Naturnähe und Tradition. Die Grimmingtherme nimmt architektonisch einerseits Rücksicht auf diese lokalen Besonderheiten, besticht andererseits aber auch durch anspruchsvolle zeitgemäße Gestaltungsmittel. Bestehend aus zwei im rechten Winkel versetzte Baukörper bettet sich der Komplex harmonisch in die Landschaft. Große Fensterflächen und viel Holz heben die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum auf. Während sich der dreigeschoßige Thermenbereich als

sichelförmig geschwungener Baukörper mit Glasfassade und nordseitiger Eternitverkleidung in moderner Optik präsentiert, wurde beim sechsstöckigen Hotelgebäude stärker auf die Verwendung des ortsüblichen Baumaterials Holz Wert gelegt. Für die Fassadenverkleidung und Balkone kam unbehandeltes Lärchenholz zum Einsatz, das im Laufe der Zeit grau verwittern und sich so an die Farbe der auf den umliegenden Wiesen stehenden Heuschöber anpassen wird.

Als Kontrast dazu sorgen Balkontrennwände in Orange, Gelb und Rot für eine lebendige Unterteilung mit hohem Wiedererkennungswert. Durch die gelungene Anordnung der unterschiedlichen Formen der Schwimmbecken und der vielfältigen Freizeitbereiche entwickelte Eisenkock eine spannende, sich horizontal wie vertikal erstreckende Architekturlandschaft. Ruheräume und Gastronomiebereich wurden als Boxen und Galerien ausgebildet und erscheinen in die Raumhülle eingehängt; beziehungsweise hineingestellt. Die weitläufigen Außenanlagen bieten großzügige Sport- und Spielflächen mit naturbelassenem Holz und schmücken sich mit einer standortbezogenen Pflanzenwelt.

Die Therme bietet auf 8.000 Quadratmetern 800 Quadratmeter Wasserfläche, sieben Becken mit unterschiedlichen Temperaturen, ein Saunadorf sowie einen großen Wellness- & Beauty-Bereich mit zehn Behandlungsräumen, Fitness-Studio, vier Solarien, einen Gymnastikraum sowie ein SB-Restaurant mit Schauküche. Extraplus in Sachen Komfort: Hotelgäste gelangen auf direktem Weg im Bademantel vom Zimmer aus in die Thermenlandschaft. ▶



Tradition als Wegweiser

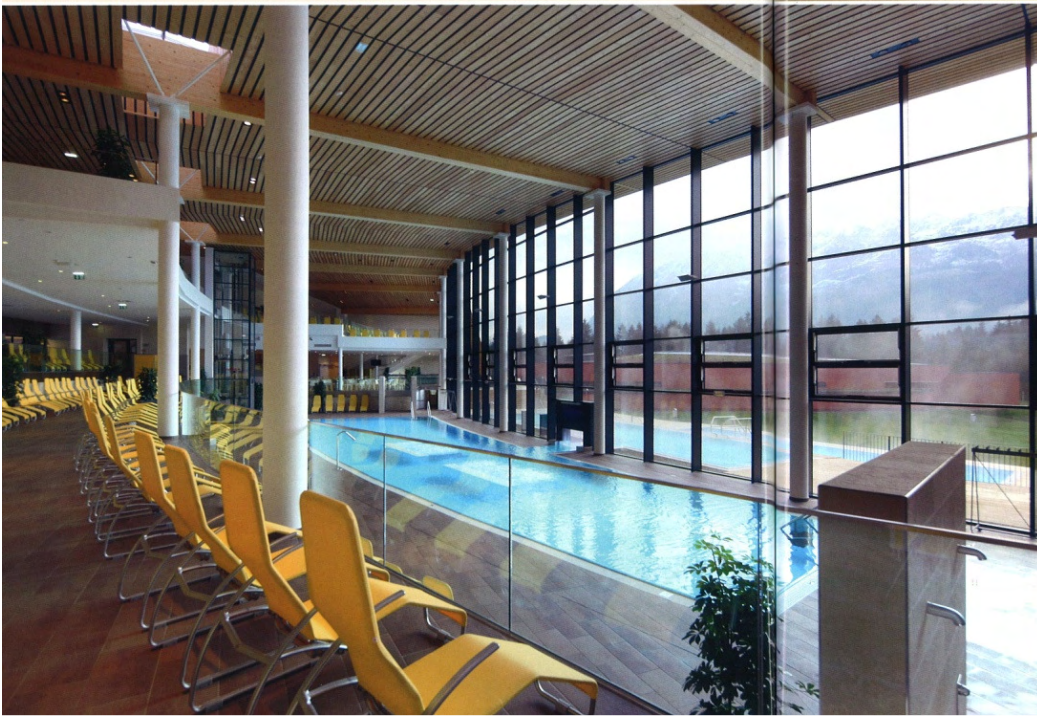
Auch die Innenräume des Hotels thematisieren die landschaftliche Schönheit der Region und setzen die Gestaltungssprache der Außenarchitektur fort. Die Farbelemente Orange und Rot zieren die Stirnseiten der Räume, wo Schnitzmotive, wie sie im Ort auf zahllosen Balkonen zu finden sind, anstelle von Bildern einen dekorativen Schwerpunkt setzen. Der Rezeptionstresen präsentiert sich als reduzierter Kubus inmitten des Eingangsbereiches, der mit gebürsteter Lärchenholzoberfläche, filzbezogener Wandpaneele und sondergeformter gefilterter Lampe Elemente der örtlichen Tradition aufnimmt.

Die Hauptaufenthaltsbereiche der Eingangshalle mit den zwei angeschlossenen Bars sowie das Hauptrestaurant erhalten durch große Glasfassaden einen starken Außenbezug. Hier wurde jeweils ein besonderes Gestaltungsthema in den Mittelpunkt gestellt. Am 25 Meter langen Tresen in der „Theaterbar“ wird die – im Ausserland allgegenwärtige – Lederhose als Microfaserbezug im „used - Look“ zitiert. Die Kaminbar als „grüner Salon“ weckt wieder-

rum Assoziationen an die Jägerschaft. Das Restaurant nimmt mit Rostrot, Grün und Dunkelbraun bei Vorhängen und Raumteiler die Farben bauerlicher Textilkunst auf.

Die Annehmlichkeiten des Clubhotels mit seinem umfassenden Raumprogramm bieten den Gästen ein Theater mit 270 Sitzplätzen, Seminarräume für 80 Personen, einen großen Kinderbetreuungsbereich mit eigenem Jugendraum und eine Diskothek für 100 Personen. Um Monotonie zu vermeiden und den Lokalbezug nicht überzustrapazieren, wurde diese Bereiche mit individuellen Farbthemen gänzlich „holzfrei“ ausgestattet. Die Zimmer begrüßen mit modern-geradlinigem Design, auch hier schaffen Textilien mit groben Strukturen und Filzmaterialeine eine ansprechende Wohlfühlatmosphäre. Holzoberflächen aus Lärche mit einer speziellen Lasur imitieren die Farbe von gealtertem Holz.

Fazit: Die Grimmingertherme erweist sich als bestes Beispiel für das Thema neues Bauen im alpinen Raum, mit besonderem Bedacht auf lokale Traditionen. Hier weiß der Gast, wo er sich befindet! ■





Grimmingtherme und Clubhotel Aldiana

Adresse: Neuhofen 182 – 183, 89 83 Bad Mitterndorf
Bauherr: Grimmingtherme GmbH
 Hotel Bad Mitterndorf Errichtungs und Verwertungs GmbH & Co KG.
Architekt: ArchitekturConsult ZT GmbH, Graz
Generalunternehmer:
 Arge Bad Mitterndorf, Porr GmbH - Mandlbauer

Lichtgestaltung: Vedder Lichtmanagement, München/Gröbming

Grundstücksfläche

Hotel: 18.929 m²
Therme: 30.192 m²
Nutzfläche: 14.882 m²

Planungsbeginn: 2006
Bauzeit: 22 Monate
Fertigstellung: Oktober 2009
Baukosten: 23 Mio. € für die Therme,
 25 Mio. € für das Clubhotel

sv.pf Ing. Karl Pfeiffer sv@pfeiffer.cc:

Schwimmbad-Experte EN 15288, Qualitätssicherung, Haarfangprüfung,
 Sachverständige Abnahmen M 6216, Risiko Analyse Schwimmbad

Klafs GmbH:

Beratung - Planung - Montage Grimming Therme: Außensauna, Innensauna,
 Sanarium, Infrarot, Dampfbad

BWT Austria GmbH:

Wasseraufbereitung, Abwasseranlage, Relaxbecken innen und außen,
 Saunabecken innen und außen, Sauna Kaltbecken, Diverse Attraktionen,
 Ausführung/Montage

LEUCHTWURM Beleuchtungs- G. m. b. H.:

Lieferung der dekorativen Zimmerbeleuchtung.




Erleben und genießen Sie Wellness
 von der schönsten Seite in
 der Grimming Therme.

KLAFS
 MY SAUNA AND SPA

KLAFS GmbH | 6361 | Hauptgarten
 Tel. 05335/2330 0 | www.klafs.at



Pooltechnik in Perfektion
 BWT – Innovative Pool und Wellness Technologien

Turmplatz 1 • A-8501 Lieboch/Graz
 Tel.: +43 3136 62 022 0
 Fax: +43 7722 62 022 6
 office.lieboch@bwt.at • www.bwt.at
 BWT – The Water Company

BWT
 BEST WATER TECHNOLOGY

ARGE Bad Mitterndorf

Generalunternehmer

PORR

www.porr-stmk.at

M
MANDLBAUER

www.mandlbauer.at



im besten licht

LEUCHTWURM

9-8210 wiesing gewerbegebiet bradl 325 t. +43 5244 - 64827.0 www.leuchtwurm.at